

Mit Ihrer Spende können Sie die Sammlungsaktivitäten des LArchiv unterstützen. Sie helfen uns, das landschaftsarchitektonische Erbe zu bewahren, zu erforschen und zu vermitteln.

**Ein Beitrag von 150 Euro finanziert die Anschaffung von 10 säurefreien Archivmappen A0 zur sachgerechten Lagerung von Plandokumenten; 25 Planschachteln kosten 500 Euro. 2.800 Euro ermöglichen den Ankauf eines Archivplanschranks A0 mit neun Laden.**

Spenden an das LArchiv sind für Unternehmen als Betriebsausgaben und für Privatpersonen als Sonderausgaben steuerlich absetzbar.

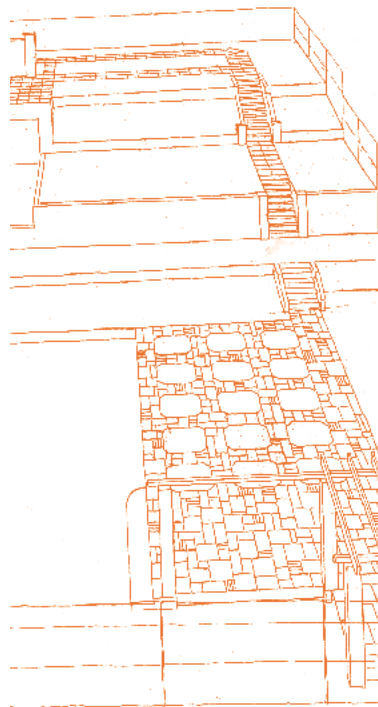
**LArchiv**  
**Archiv österreichischer Landschaftsarchitektur**  
**Universität für Bodenkultur Wien**  
**Institut für Landschaftsarchitektur ILA**  
**Peter-Jordan-Straße 65, 1180 Wien**  
**larchiv@boku.ac.at**

**Organisation und wissenschaftliche Betreuung:**  
**Ulrike Krippner, Lilli Lička, Roland Tusch**  
**Leitung: Lilli Lička**

**UID: ATU16285008**  
**Kontonummer AT86 3200 0085 0050 0512**  
**Bitte geben Sie im Feld Verwendungszweck an:**  
**IA 7852011643, LArchiv Spende**

# LArchiv

Archiv österreichischer Landschaftsarchitektur



**Garten Dirnhuber,**  
**Entwurf Albert Esch, Wien, 1928;**  
**technische Perspektive, Detail**  
**(LArchiv)**

**Helene Wolf 1949 in**  
**Kalifornien; Detail (Foto: Lester**  
**Kent; freundlicherweise zur**  
**Verfügung gestellt von Hayward**  
**Area Historical Society)**

**Staudengarten an**  
**einer Trockensteinmauer,**  
**Entwurf Hanny Strauss, um**  
**1932 (Werbeprospekt Hanny**  
**Strauß, um 1932, LArchiv)**

**Detail aus einem**  
**Dia-Kasten im LArchiv**





Parks, Plätze, Außenanlagen und Gärten strukturieren unsere Siedlungslandschaften und bilden wichtige Alltags- und Erholungs-orte.

Entwurf und Planung dieser Anlagen sind Aufgaben von Landschaftsarchitektinnen und Landschaftsarchitekten.

Planungszugänge, Konzepte und Stile ändern sich mit gesellschaftlichen und künstlerischen Strömungen. Ein auf-merksamer Blick auf die Geschichte der

Landschaftsarchitektur in Österreich hilft, unser landschaftsarchitektonisches Erbe besser zu verstehen und zeitgenössische Landschafts-architektur einordnen zu können.

Im LArchiv werden Daten und Dokumente zur Geschichte der österreichischen Landschaftsarchitektur gesammelt, bewahrt und erforscht.

Die Sammlungstätigkeit konzentriert sich auf Österreich im 20. und 21. Jahrhundert. Der analoge Sammlungsbestand beinhaltet Vor- und Nachlässe von Landschafts-architektinnen und Landschaftsarchitekten (Pläne, Skizzen, Verträge, Korrespondenzen, Modelle, Bild-, Film- und Tonmaterial).

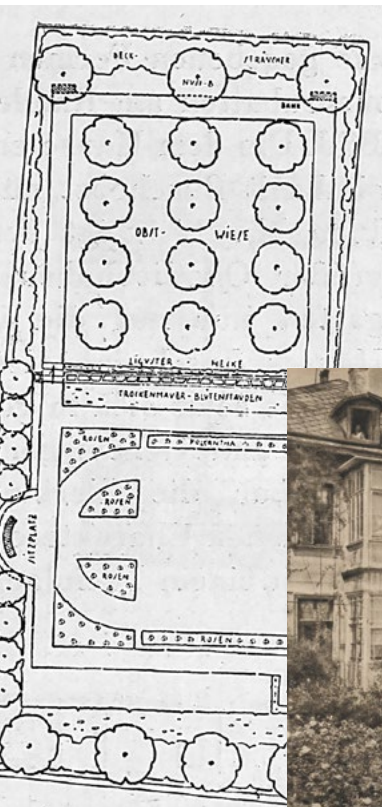
Die digitale Sammlung umfasst Daten zu Personen, Werken und Publikationen sowie Informationen zu Ausbildungsstätten und Fachorganisationen.

Der Zugang zu Dokumenten und Daten des LArchiv wird für Forschende, Lehrende, Studierende, Personen mit beruflichem oder privatem Interesse sowie Kommunen und Institutionen sichergestellt.

Trägerin des LArchiv ist die Universität für Bodenkultur Wien, vertreten durch das Institut für Landschaftsarchitektur, an dem die Geschichte der Landschaftsarchitektur einen Forschungsschwerpunkt bildet. Forschungsergebnisse werden in wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Medien veröffentlicht.

Das LArchiv erfüllt einen gesellschaftspolitischen Auftrag: nur eine breite Sensibilisierung für dieses Thema garantiert, dass gestaltete Freiräume von gestern, heute und morgen als Alltags- und Erholungsorte erkannt, geschätzt und nachhaltig weiterentwickelt werden können.

Das Archiv übernimmt gerne auch Nachlässe ehemaliger Lehrender und Studierender sowie von Landschaftsarchitekturbüros mit Österreichbezug. Diese Unterlagen können sie dem LArchiv jederzeit anbieten.



**Garten Delfiner,**  
Entwurf Helenium, 1927; Detail  
(Architektur und Bautechnik 17,  
1930, Heft 7, S. 103)

**Yella Hertzkas**  
Höhere Gartenbauschule,  
Schülerinnen im Rosengarten,  
Wien, 1926 (Die Bühne 6, 1929,  
Heft 249, S. 38)

**Garten Tarbuk,**  
Entwurf Josef Oskar Wladar,  
Wien, 1953; Detail (LArchiv)

**Garten Feigl,**  
Entwurf Willi Vietsch, 1934  
(Der Baumeister 2, 1935, S. 207)